

1987 – 2016

30 Jahre Deichlauf – meine persönliche Rückschau

Wer hätte das gedacht, damals, als Läufer in der Marsch noch als Exoten belächelt wurden, dass aus einem locker dahingesagten „Wollen wir nicht auch mal so einen Lauf organisieren?“ ein Jahr später Ernst wurde? Während eines Trainingslaufs kamen Arno und ich auf diverse Volksläufe im Umkreis zu sprechen, die von den örtlichen Vereinen veranstaltet werden. Die nächste Frage war dann „Wie wird so ein Lauf eigentlich organisiert, wie machen die das bloß?“. Der Straßenlauf in Wanna war mir damals schon ein Begriff und was lag näher, als sich dort schlau zu fragen. Lothar und Patrizia Zierke waren als Ansprechpartner schnell ausgemacht. Bei einem Besuch in Wanna gaben sie Arno und mir ihr ganzes Veranstaltungs-Knowhow preis. Welche Streckenlängen für uns in Wremen in Frage kamen war das Einzige, was vor der Erkundung in Wanna schon ziemlich konkret war: Eine „Kurze“ und eine „Lange“ sollte es sein und beide mit dem Deich in Berührung kommen. Ich hatte da schon eine ziemlich genaue Vorstellung, schließlich kannte ich durch meine regelmäßigen Läufe jeden noch so kleinen Weg in und um Wremen. Der Verlauf vor und hinter dem Deich gab später dem „Wremer Volkslauf“ -so hieß der Lauf in den ersten Jahren- seinen endgültigen Namen „Wremer Deichlauf“. Der Verlauf der langen Strecke wurde in den ersten Jahren noch leicht angepasst: von 14.800 auf 15.600 und danach endgültig auf 15.800 Meter.

Doch zurück zu den Anfängen. Nach der Erkundungstour in Wanna wurde uns schnell klar, dass es mit „mal eben einen Lauf ausrichten“ nicht getan ist. Genehmigungen sind einzuholen bei der Gemeinde, die Polizei, Feuerwehr und DRK muss mitspielen, eine Versicherung muss abgeschlossen, optional der NLV informiert werden. Dann müssen freiwillige Helfer angesprochen und für eine Mitarbeit gewonnen und überzeugt werden. Aufgaben wie Verpflegungsstände, Streckenbau, Nummernausgabe, An- und Nachmeldungen, Ausschreibung, Werbung, Designen von Blanko-Urkunden, Beschaffen von Startnummern, Zeitnahme und Wertung müssen verteilt und erklärt werden. Zum Glück hatten Arno und ich



Das Wertungsteam: Peter & Marlies

ein paar Monate Zeit zum Verdauen und Umsetzen der Anforderungen. Ich übernahm die Bereiche Ausschreibung, Anmeldungen, Zeitnahme & Wertung, Urkundendruck und Streckenbau. Später übernahm Gerhard Reese den Streckenbau für viele Jahre. Ein Job, der es in sich hat, besonders bei Schlechtwetter! Und den großen „Rest“ hatte Arno die ganzen Jahre über auf dem Buckel – ich ziehe heute noch den Hut vor dieser Leistung!

Im Mai 1987 fiel dann der erste Startschuss, mit einer Holzklappe(!), und schickte damit genau 118 Sportler auf die beiden Strecken.

1987 – 2016
30 Jahre Deichlauf – meine persönliche Rückschau

Reimers und Nitsch siegten beim Volkslauf in Wremen

Wremen. Uwe Reimers vom OSC Bremerhaven gewann am Sonnabend den 1. Wremer Volkslauf sicher über 15 Kilometer in 50:20 Min. Lokalmatador Jörg Nitsch – noch Jugendlicher – sicherte sich den Sieg über 5000 m in 17:50 Min.

Über die kürzere Strecke gingen 74 Teilnehmer an den Start. 45 hatten sich für den 15-km-Lauf gemeldet, darunter als einzige weibliche Teilnehmerin Renate Samsel aus Wremen. Beide Strecken führten über asphaltierte Straßen durch die Wurster Marsch. „An der Organisation gibt es nichts zu bemängeln“, sprachen die Aktiven, die mit dem böigen Gegenwind zu kämpfen gehabt hatten, dem Veranstalter ein Lob aus.

Männer – 5000 m: 1. Gerd Beckmann (TSV Wanna) 18:54 Min., 2. Axel Richter (Bremerhaven) 19:16, 3. Harald Oestmann (TSV Imsum) 19:21; **M 30:** 1. Holger Seebeck (TSV Mulsum) 22:27, 2. Andreas Böhne, 24:13, 3. Rainer Frese (beide TuS Wremen) 28:02; **M 35:** 1. Bernd Steube (Wremen) 20:50, 2. Friedrich Fiehn (Mulsum) 22:54, 3. Jürgen Marquardt (ohne Verein) 23:20; **M 40:** 1. Robert Jahn (ohne Verein) 20:03, 2. Jürgen Endrowait, 21:31, 3. Theo Schüssler (beide Wremen) 26:12; **M 45:** 1. Franz Weber (Mulsum) – 19:33, 2. Helmut Kruse, 24:02, 3. Klaus Pohler (beide Wremen) 27:04; **M 50:** 1. Harry Ahlf (Cuxhaven) 23:27; **M 60:** 1. Alois Meyer (Bremerhaven) 21:38.

Männliche Jugend A – 5000 m: 1. Jörg Nitsch (TuS Wremen) 17:50 Min.



Die Sieger über 15 km bzw. 5000 m von Wremen: Uwe Reimers (l.) und Jörg Nitsch.

Schüler A – 5000 m: 1. Andreas Hoppe (Osterholz) 19:02 Min.

Schüler B – 5000 m: 1. Marius Richter (TuS Wremen) 28:18 Min.

Schüler C – 5000 m: 1. Ulf Thiele (TuS Wremen) 28:16.

Damen – 5000 m: 1. Petra Hülsemann (ohne Verein) 27:38 Min., 2. Ute Renken 30:24, 3. Jutta Upphoff (beide TuS Wremen) 33:29; **W 30:** 1. Patricia Zierke (TSV Wanna) 22:00, 2. Petra Kruse (TSV Mulsum) 23:58, 3.

Petra Müller (Wremen) 27:52; **W 35:** 1. Dorte Thielebeule (Mulsum) 24:04; **W 40:** 1. Rita Schüssler (Wremen) 26:14; **W 45:** 1. Monika Richter (Wremen) 29:07; **W 50:** 1. Helten Struck (Wremen) 34:53; **W 55:** 1. Ursel Gonschureck (Wremen) 33:57.

Schülerinnen – 5000 m A: 1. Silke Schmiedt (TSV Wanna) 23:53 Min.

Schülerinnen – 5000 m B: 1. Kerstin Cohrs (TSV Wanna) 24:07 Min.

Männer – 15 km: 1. Uwe Reimers (OSC Bremerhaven) 50:20 Min., 2. Thomas Wessche (SF Sahlenburg) 54:11, 3. Ramon Prieto (US Army) 54:49; **M 30:** 1. Ralf Wilhelms (LAV Bokel) 51:24, 2. Holger Lehmann (OSC Bremerhaven) 54:31, 3. Roland Gomm (TV Langen) 57:08; **M 35:** 1. Werner Brinkmann (TSV Nordleda) 50:44, 2. Rüdiger Horstkötter (LG Cuxland) 54:54, 3. Helmut Krull (Langen) 56:44; **M 40:** 1. Werner Schöttler (Langen) 54:42, 2. Gerhard Hoppe (Osterholz) 58:11, 3. Harmut Lückert (ohne Verein) 58:43; **M 45:** 1. Dieter Altenburg (OSC Bremerhaven) 56:53, 2. Hans-Dieter Konopka (ohne Verein) 57:26, 3. Klaus Berff (FTG Bremerhaven) 1:10:07; **M 50:** 1. Hans Prowoznik (Langen) 1:07:36; **M 55:** 1. Heinz Lohsen (ohne Verein) 1:05:25.

Männliche Jugend A – 15 km: 1. Guido Schumacher (TSV Nordleda) 54:25 Min.

Männliche Jugend B – 15 km: 1. Bernd Kies (TuS Wremen) 1:11:55 Min.

Schüler A – 15 km: 1. Thorsten Hoppe (Osterholz) 1:00:01 Std. jm.

Pressebericht über den ersten Wremer Deichlauf 1987, damals noch Wremer Volkslauf.

Durch meinen Beruf vorbelastet, war mein Ehrgeiz von Anfang an auf eine weitgehend automatisierte Zeitnahme und Wertung gerichtet. Der erste Personal Computer von IBM erschien im Jahr 1981, wurde mit einem S/W Monitor mit grüner oder amber Schrift und ein oder zwei Floppy-Disketten-Laufwerk(en) und dem Betriebssystem MS-DOS ausgeliefert. Internet in der heutigen Form war Anfang der 80er unbekannt. Der Vorläufer des Internet war unter dem Namen ARPANET lediglich Forschungseinrichtungen, Universitäten und dem US-Militär zugänglich. Netzverbindungen wurden über Telefonleitungen per Modem mit lächerlichen 1200, später mit 2400 und 9600 Baud hergestellt.

Sechs Jahre später war Heiko Dahl, stolzer Besitzer eines Amstrad-Schneider-PC's, so freundlich, mir für den Volkslauf seinen Rechner zur Verfügung zu stellen. Brauchbare Software gab es sechs Jahren nach der Einführung der Miniaturrechner auch schon: dBase III von Ashton & Tate, ein Datenbanksystem. Mit diesen bescheidenen Hilfsmitteln und einem Nadeldrucker habe ich rechnergestützt die erste Zeitnahme, Ergebnisberechnung und -ausdruck des 1. Wremer Volkslaufs zu meiner großen Freude und Zufriedenheit hinbekommen. Zugegeben, mit großem Bangen, ob denn, trotz vieler Testläufe im Vorfeld, beim Ersteininsatz auch alles klappen würde. Es hat (fast) immer wunderbar funktioniert und tut es, in modifizierter Form, heute noch!

Die vorgedruckten Urkunden sind in den ersten Jahren noch von fleißigen Helferinnen mit Hilfe der Ergebnisliste per Schreibmaschine vervollständigt worden. Erst später, als Windows XP die Kleinrechnerwelt auf ein neues Niveau hob und MS-Access erhältlich war, habe ich auch den Urkundendruck automatisiert.

Was bleibt noch zu sagen? Ich blicke auf interessante, spannende und schöne 29 Deichläufe zurück, jeder einzelne ein Unikat mit stark wechselnden Teilnehmerzahlen, teilweise extremen Witterungsverhältnissen, jeder mit besonderen Vorkommnissen, über die man lachen oder sich ärgern konnte. Und ich blicke in diesem Jahr auf einen letzten, den ich noch vor mir habe. Dreißig Jahre, fast ein Drittel Jahrhundert – höchste Zeit für einen Wechsel!

Peter Valentinitsch

Viel Lesenswertes auch unter unter: <http://www.tus-wremen09.de/>

1987 – 2016

30 Jahre Deichlauf – meine persönliche Rückschau



Die "Strecken-lösen" melden sich startklar

Der Chef bei der Arbeit: Arno Zier

Geschäft!
Strahlende Gesichter auch beim Kinderlauf

Kurz vor dem Start...



Zwei Deichlauf-Originale:
Harald Kirchner mit 19 Teilnahmen.

Den Teilnahmerecord hält übrigens Rita Schüssler, sie war 26x dabei. Dicht gefolgt von Theo Schüssler (25x), Kurt Engelmann aus Sievern und Rüdiger Härtel (je 22x).



Rudolf Hahn † war 20x dabei!



Der Verpflegungsstand.

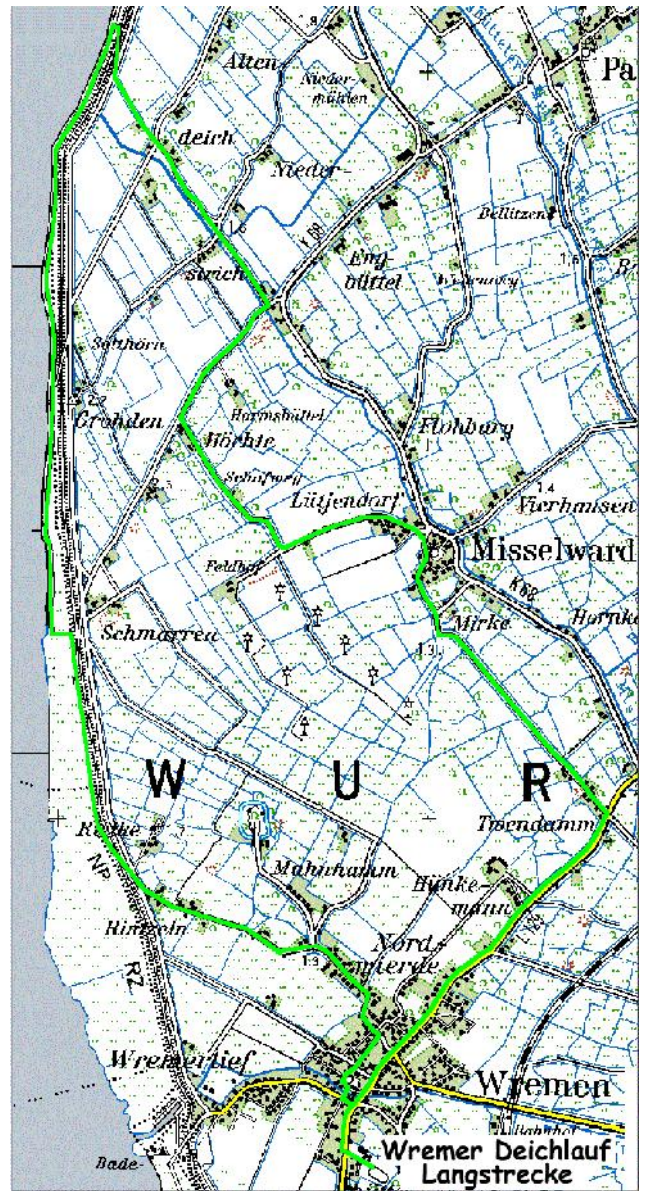


Andrang bei der Nummernausgabe.

1987 – 2016 30 Jahre Deichlauf – meine persönliche Rückschau



Ein ganz wichtiger Job:
Die manuellen (Backup-)Zeitnehmer in Aktion.



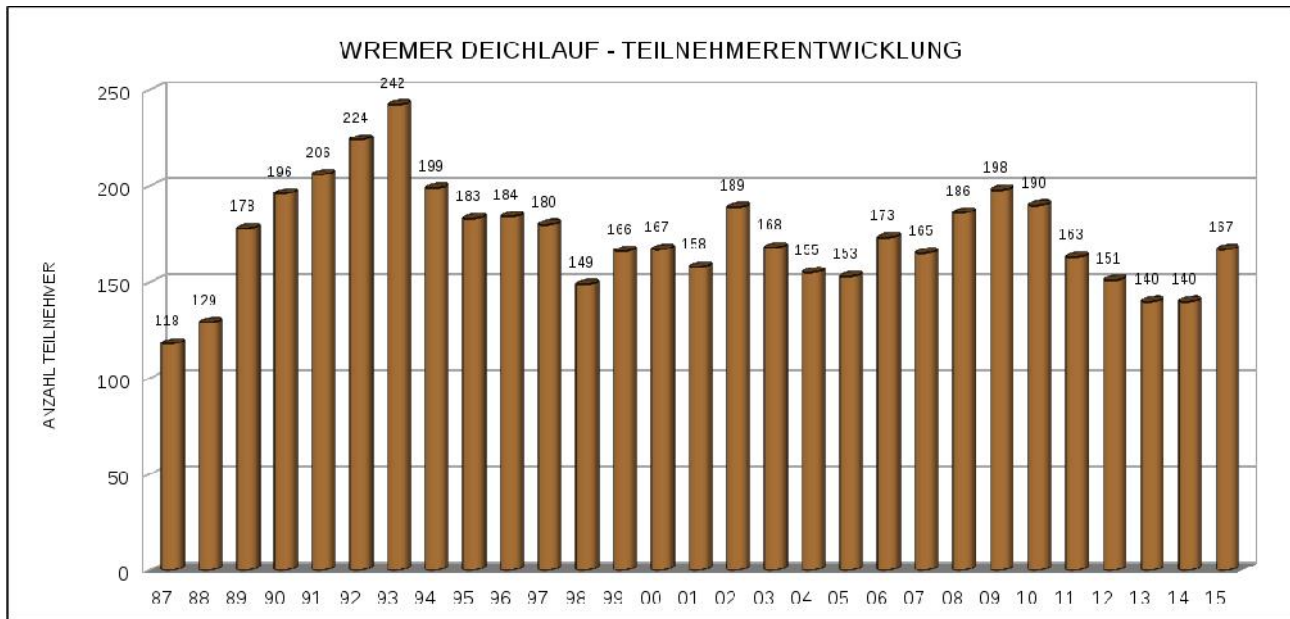
... und bei Kaffee und Kuchen nach dem Lauf.



Großer Andrang bei der Siegerehrung im Festzelt ...

1987 – 2016

30 Jahre Deichlauf – meine persönliche Rückschau



Zahlen zum Wremer Deichlauf

WREMER DEICHLÄUFE VON 1987 BIS 2015									
JAHR	MÄNNER STRECKE				FRAUEN STRECKE				TEILNEHMER
	5000	14800	15600	15800	5000	14800	15600	15800	
1 1987	33	46			38	1			118
2 1988	40		47		38		4		129
3 1989	44		69		42		23		178
4 1990	53		71		52		20		196
5 1991	63		69		58		16		206
6 1992	56		86		58		24		224
7 1993	53		101		73		15		242
8 1994	47			77	51			24	199
9 1995	37			84	42			20	183
10 1996	47			82	33			22	184
11 1997	53			75	31			21	180
12 1998	41			71	20			17	149
13 1999	54			75	20			17	166
14 2000	53			61	36			17	167
15 2001	57			40	47			14	158
16 2002	52			86	34			17	189
17 2003	61			65	30			12	168
18 2004	49			72	24			10	155
19 2005	51			65	21			16	153
20 2006	47			69	31			26	173
21 2007	44			80	18			23	165
22 2008	58			74	31			23	186
23 2009	66			73	29			30	198
24 2010	46			80	41			23	190
25 2011	46			64	42			11	163
26 2012	47			53	36			15	151
27 2013	47			44	42			7	140
28 2014	40			54	30			16	140
29 2015	51			60	43			13	167
	1436	46	443	1504	1091	1	102	394	5017
GESAMT-KM	7180	681	6911	23763	5455	15	1591	6225	51821,0 KM